

Wir sind, wer wir glauben zu sein, gefangen in den Tiefen unserer Selbst.

Viele meiner Bilder sind keine Zufluchtsorte, sie bieten keine Idylle, sie sind Auseinandersetzung, Kampfzonen, die mit dem Nihilismus der Wertedebatte konterkarieren.

Malen wie ein Sufi Tänzer der Gottes Wärme spürt, mit schillernden Wörtern beschreiben, was man nicht verstehen kann.

Systemkritik, eine geistige Konterrevolution zur gestrigen, den Diskurs beherrschenden 68er Systemkritik.

Eine Auseinandersetzung mit den Haltungskulturschaffenden.

Kunst, die sich mit den Grenzbereichen unserer Moral auseinandersetzt, darf sich Kunst mit Flucht Migrationsströmen und die Furcht davor beschäftigen, ohne ins rechte Eck gestellt zu werden.

Unschöne Bilder, Ursache und Wirkung, der Blindflug der Postchristlichen westlichen Demokratien, in der sinnbildlich die Urchristen mit den Katholiken um die Herrschaft kämpfen, dogmatisiert, die Erlösung im medialen nächsten liebe Rausch suchen, ohne die Konsequenzen auch nur anzudeuten. Eine Gesellschaft, die sich in ihrer Nächstenliebe langfristig aufgibt, in der einige europäische Politiker für spätere Generationen vielleicht einmal die dämonische Rolle Hitlers untergraben werden.

Tatsächliches und Illusion

Österreich ein Land mit 80 000 Geburten jährlich, wohlbehüteter sanft sozialisierter ins Leben geführter Neubürger, Staatenlenker, die dazu jährlich an die 40 000 junge Männer aus archaisch strukturierten, patriarchalen, harten Gesellschaften über die Asylschiene importieren, sind sich anscheinend nicht im Klaren wie das langfristig wirkt. Die Zauberlehrlinge, die keine Grenzen ethisch cool finden, in einem gesellschaftlichen Klima das zur surrealen Dauerbaustelle verkommen ist. Wer sich darüber sorgt, gilt bestenfalls als „ewig gestrig, rechtsradikal, jedenfalls abartig“, die Mediengesellschaft verlor ihren Instinkt.

Ein Blindflug als verdrängtes Thema, der die Gesellschaft für immer verändern wird.

So sind wir, endlich angekommen in der Zeit der Nihilisten; der „freien Verdachtsgesellschaft“, die das freie Wort abgeschafft hat, nur mit Hilfe von Gesinnungsblasen und Mediengewalt überleben kann...

Eine Viruskrankheit, die die morbide Gesellschaft tief spaltet, erteilt Lektionen. Die Menschen, die sich durch das Auflösen althergebrachter Moral in Freiheit wiegen, in Wirklichkeit im Wertevakuum festsitzen, sind Normalität.

Ein Krieg wird unterstützt, der große Teile Europas unbewohnbar machen könnte, „stell dir vor, es ist Krieg und Niemand geht hin“ war einmal. Die Moralisten unterstützen den Krieg, um eine höhere Stufe der Moral zu erreichen, nicht mit Leib und Leben, mit Wohlwollen und Waffen.

Ein fehlgeleiteter Treffer kann den großen Rausch beenden, die lange Nüchternheit würde den großen Europäischen Traum beenden, ohne den eigentlichen Volksverführer in seiner demagogischen Macht zu schwächen.

Ist es das wert?

Günter... Skocek

